

# Aktiver Austausch zwischen den Disziplinen

Wofür der EADT steht

Seit mehr als zehn Jahren gibt es den EADT e.V. (European Association of Dental Technology). Einst als zahntechnischer Verein gegründet, gilt der EADT heute als etabliertes, interdisziplinäres Netzwerk aus Zahntechnik, Zahnmedizin, Wissenschaft und Dentaltechnologie. Im Interview spricht der Vorstand über Vereinsarbeit, Ziele und Pläne.

**QZ: Vor etwa fünf Jahren hat sich der EADT e.V. umstrukturiert. Haben Sie sich als Verein neu erfunden?**

**EADT-Vorstand:** Nein, im Gegenteil; wir haben das eigentliche Ansinnen des EADT e.V. – den fachlichen Austausch auf wissenschaftlich fundierter Basis – stärker in den Fokus gerückt. Und es hat sich gezeigt, dass wir auf dem für uns richtigen Weg sind.

**QZ: Was genau bedeutet das für die Mitglieder und für die Branche?**

**EADT-Vorstand:** Die enge Vernetzung von Zahntechnik, Zahnmedizin, Dentaltechnologie und Wissenschaft ist bereichernd für alle, denn grundsätzlich geht es doch nur gemeinsam. Letztendlich soll der Patient von der Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt, Zahntechniker, Wissenschaftler und Dentaltechnologien profitieren. Der EADT e.V. widmet sich aktuellen Fragestellungen auf wissenschaftlicher Basis. Zu nennen sind hier beispielsweise die Konsensus-Konferenzen des Vereins oder unser TEAM-DAY. Des Weiteren stellen wir auf unserer Webseite regelmäßig Ergebnisse aus der aktuellen Forschung sowie Verfahrenstechniken vor. Die Zugriffszahlen auf die einzelnen Online-Artikel spiegeln das Inte-

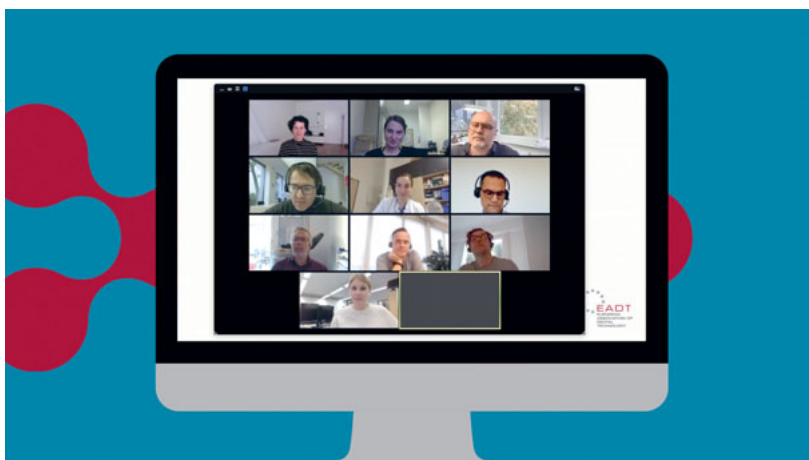
resse wider, das hier aufseiten der Zahntechniker und Zahnärzte besteht. Daher möchten wir im Bereich der Wissensvermittlung noch aktiver werden.

**QZ: Inwiefern? Wie funktioniert die Wissensvermittlung?**

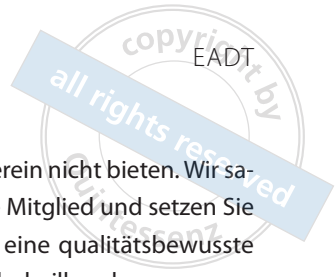
**EADT-Vorstand:** Ziel ist, die Wissenschaft – also Studienlage, Studienergebnisse, Forschungsprojekte etc. – in Dentallabore und Zahnarztpraxen zu transportieren, neue Werkstoffe und Technologien neutral zu bewerten und vorzustellen sowie Zahntechnikern und Zahnärzten praktische Tipps für den Alltag zu vermitteln. Wir sind ein interdisziplinär aufgestellter Verein. Unsere Mitglieder sind Zahntechniker, Zahnärzte, Dentaltechnologien und Wissenschaftler, daher setzen wir im Bereich der Wissensvermittlung auf den engen Austausch und die Kommunikation. So ist beispielsweise unser TEAM-DAY eine Plattform, bei der alle Professionen zu Wort kommen.

**QZ: Wann wird der nächste TEAM-DAY stattfinden?**

**EADT-Vorstand:** Auf diesen Tag freuen wir uns und fiebern ihm entgegen. Eine klare Aussage ist aufgrund der aktuellen Situation rund um Präsenzveranstaltungen leider nicht zu treffen. Die gute Nachricht: Das inhaltliche Konzept steht und es ist aus unserer Sicht hervorragend. Geplant war der TEAM-DAY für März 2020 unter dem Motto „kontrovers“ und musste leider abgesagt werden. Das



Einblick in die virtuelle Jahreshauptversammlung 2020 des EADT.



wohlüberlegte und fast schon liebevoll ausgearbeitete Programm hat jedoch an Aktualität nicht verloren und soll daher beibehalten bleiben. Im November fand unsere Jahreshauptversammlung 2020 statt. Zusammen mit den Mitgliedern haben wir einen Termin für Herbst 2021 angedacht und verschiedene Konzepte diskutiert, wie der TEAM-DAY sicher und zugleich mit hohem inhaltlichem Mehrwert veranstaltet werden kann. Sobald ein konkreter Termin und die Art der Umsetzung festgelegt sind, werden wir dies kommunizieren.

**QZ: Was macht den TEAM-DAY besonders? Und können Sie schon mehr zum Programm sagen?**

**EADT-Vorstand:** Das Besondere am TEAM-DAY ist die Zusammenstellung des Programms und der Referententeams. Die verschiedenen Themen werden von unterschiedlichen Perspektiven aus beleuchtet, zum Beispiel vonseiten des Labors und der Praxis oder aus der Wissenschaft und aus der Anwendung. Das Programm für den nächsten TEAM-DAY steht unter dem Motto „kontrovers“. CAD/CAM-gestützte Fertigung, intra-

orale Datenerfassung, Zahnfarbbestimmung, Kieferorthopädie – die Referenten aus Labor, Praxis, Dentaltechnologie und Wissenschaft beleuchten das alles in Teamvorträgen. Es stehen folgende Themen im Fokus:

- drucken vs. fräsen
- digitale vs. konventionelle Abformung
- vom digitalen Foto zur richtigen Farbnahme
- 3-D-Druck in der Kieferorthopädie

Es geht den Referenten nicht darum, eine Vorgehensweise zu bewerten, sondern darum, das Pro und Kontra herauszuarbeiten, basierend auf fundierten Fakten und evidenzbasiertem Wissen. Ziel der Gegenüberstellung ist eine aktuelle Standortbestimmung, die kontrovers diskutiert wird. Im interaktiven Diskussionsformat treten die Teilnehmer in den Austausch mit den Expertinnen und Experten.

**QZ: Warum sollte man aus Ihrer Sicht Mitglied im EADT sein?**

**EADT-Vorstand:** Die meisten Leser erwarten vielleicht eine lange Liste von materiellen Benefits. Dies können wir als ge-

meinnütziger Verein nicht bieten. Wir sagen: Werden Sie Mitglied und setzen Sie ein Zeichen für eine qualitätsbewusste prothetische Zahnheilkunde.

Mitglieder erhalten regelmäßig den Vereins-Newsletter und können zu vergünstigten Kosten an den Veranstaltungen des EADT teilnehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Vereinsarbeit ist nicht nur eine sinnerfüllende Aufgabe, sondern kann auch viel Spaß machen. Wer sich unserem Netzwerk aus Zahntechnikern, Zahnärzten, Wissenschaftlern und Dentaltechnologien anschließen möchte, kann über unsere Website seine Mitgliedschaft beantragen.

Der Vorstand des EADT: Andreas Kunz, Carsten Fischer, Bogna Stawarczyk, Anja Liebermann, Annett Kieschnick

**EADT e.V.**  
Helmholtzstraße 27  
10587 Berlin  
E-Mail: service@eadt.de



Weitere Informationen unter <https://eadt.de>